[Weitere Angaben: https://hessen.museum-digital.de/object/1813 vom 28.04.2024]

Objekt:	Schattiger Hain. 3. Akt: Chor: Königinnen freilich, überall sind sie gern; / Auch im Hades stehen Sie obenan
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Sammlung der Goethe-Illustrationen
Inventarnummer:	Eigentum: Bundesrepublik Deutschland/Land Hessen (Dauerleihgabe: III-15029/103)

Beschreibung

Das Bild ist in zwei Hälften gegliedert. Die obere zeigt eine männliche, auf der Seite liegende Figur, bei der es sich um Faust handelt. Er scheint sich auf einem fliegenden Teppich zu befinden, weshalb seine Haare nach hinten fliegen. Sein Kopf ruht auf dem angewinkelten rechten Arm, seine Beine sind ebenfalls angewinkelt und überkreuzt. So gelassen die Haltung der Figur scheint, so ernst und trüb ist der Gesichtsausdruck des Protagonisten. Der Teppich fliegt über ein Meer, auf dem sich Segelschiffe befinden. Eine Landzunge ragt von rechts ins Wasser. Sie fungiert als Trennlinie zwischen der oberen und unteren Bildhälfte. In einer halbrunden, schräg verlaufenden Umrahmung sieht man Helena und wohl Euphorion in Rückansicht. Er hat den linken Arm um ihre Hüfte gelegt, der rechte ist erhoben.
Bezeichnet: Verso links oben in Bleistift: "Dritter Akt / Chor / Königinnen freilich überall sind sie gern gesehen / Auch im "Hades" / (103) / 22", rechts unten: "480".
Illustrierte Textstelle: Faust - Der Tragödie zweiter Teil, Schattiger Hain

Grunddaten

Material/Technik:	Feder in Schwarz über Bleistift
Maße:	24,5 x 18,2 cm [Blatt]

Ereignisse

Hergestellt	wann	1943-1944

	wer	Max Beckmann (1884-1950)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Helena (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Faust (Figur bei Goethe)
	wo	

Schlagworte

- Drama
- Faust. Eine Tragödie, zweiter Teil
- Zeichnung

Literatur

- [Ausst. Kat. Van-Goch-Museum Amsterdam 2007] (2007): Max Beckmann. Exil in Amsterdam. Ostfildern, S. 392